

# EUROPÄISCHES PARLAMENT

2004



2009

---

*Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung*

29.11.2006

PE 380.999v02-00

## **ÄNDERUNGSANTRÄGE 1-190**

**Entwurf eines Berichts**

**(PE 380.655v02-00)**

**Kyösti Virrankoski**

Biotechnologie: Aussichten und Herausforderungen für die Landwirtschaft in Europa  
(2006/2059(INI))

Entschließungsantrag

---

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 1

Bezugsvermerk -1 (neu)

**-1. - gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft,**

Or. it

AM\643679DE.doc

PE 380.999v02-00

**DE**

**DE**

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 2

Bezugsvermerk 1 a (neu)

- 1a. - gestützt auf den Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft, der am 3. November 2001 von der 31. FAO-Konferenz in Rom mit der Resolution 3/2001 angenommen und von der Europäischen Union am 6. Juni 2002 unterzeichnet wurde und der die Anerkennung und Durchsetzung der Rechte der Landwirte enthält,**

Or. it

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 3

Bezugsvermerk 1 b (neu)

- 1b. gestützt auf die Richtlinie 98/95/EG vom 14. Dezember 1998 zur Änderung der Richtlinien 2002/54/EG, 66/401/EWG, 66/402/EWG, 2002/56/EG, 2002/57/EG, 2002/53/EG und 2002/55/EG des Rates, in der eine Rechtsgrundlage geschaffen wurde, um ab dem Zeitpunkt des Inverkehrbringens des Saatguts die Erhaltung der von genetischer Erosion bedrohten genetischen Vielfalt zu gewährleisten,**

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 4

Bezugsvermerk 11 a (neu)

- in Kenntnis der Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Konferenz der österreichischen Ratspräsidentschaft über die Koexistenz von gentechnisch veränderten, konventionellen und biologischen Nutzpflanzen in Wien vom 4. bis 6. April 2006 und der sich daran anschließenden Empfehlungen des Rates (Landwirtschaft) vom Mai 2006, in denen die Kommission aufgefordert wird, einen Vorschlag für die Festlegung von Kennzeichnungsschwellen für das zufällige Vorkommen von zugelassenem gentechnisch verändertem Saatgut in gentechnisch nicht verändertem Saatgut auszuarbeiten,**

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 5  
Erwägung A

- A. in der Erwägung, dass die moderne Biotechnologie zu den führenden neuen Technologien gehört **und** sich voraussichtlich in den nächsten Jahren erheblich weiterentwickeln wird (**Streichung**),

Or. it

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 6  
Erwägung A

- A. in der Erwägung, dass **sich der Biotechnologiesektor, der zahlreiche Forschungsgebiete im Bereich der Landwirtschaft, der Umwelt und der Ernährung umfasst, vermutlich in den kommenden Jahren im Rahmen eines umfassenden Konzepts für nachhaltige Entwicklung fortentwickeln wird, was** ökonomische, kommerzielle, soziale, ökologische **und gesundheitliche** Auswirkungen in Europa und weltweit **haben wird**,

Or. fr

Änderungsantrag von Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Thijs Berman und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 7  
Erwägung A

- A. in der Erwägung, dass **bestimmte Fachbereiche der** modernen Biotechnologie (**Streichung**) enorme ökonomische, kommerzielle, soziale und ökologische Auswirkungen in Europa und weltweit **haben können**,

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 8  
Erwägung A

- A. in der Erwägung, dass **einige Sektoren der modernen** Biotechnologie zu den führenden neuen Technologien **gehören, die** sich voraussichtlich in den nächsten Jahren erheblich weiterentwickeln **werden** und **die** enorme ökonomische, kommerzielle, soziale und ökologische Auswirkungen in Europa und weltweit **haben,**

Or. en

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 9  
Erwägung A a (neu)

- Aa. in der Erwägung, dass die gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen über gentechnischen Produkte wiederholte Lebensmittelskandale nicht verhindern konnten, wie die jüngsten Fälle von Kontamination mit verbotenen Sorten (wie die gentechnischen Maissorten Starlink und Bt 10) zeigen, wobei zahlreiche ernst zu nehmende Schwachstellen ans Licht kamen,**

Or. pt

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 10  
Erwägung B

**entfällt**

Or. it

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 11  
Erwägung B

- B. in der Erwägung, dass die Lissabon-Strategie **und die Göteborg-Strategie gemeinsam darauf abzielen, in Europa eine auf dynamischem Wachstum beruhende nachhaltige Entwicklung herbeizuführen und so bis 2010 Arbeitsplätze zu schaffen, den sozialen Zusammenhalt zu stärken und die Umwelt besser zu schützen, und**

***dass die Bemühungen um Innovationen in der biotechnologischen Forschung und Entwicklung der nachhaltigen Entwicklung dienen müssen,***

Or. fr

Änderungsantrag von Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf

Änderungsantrag 12  
Erwägung B

- B. in der Erwägung, dass die Lissabon-Strategie, die Europa dynamischer und wettbewerbsfähiger machen soll, das Ziel eines durchschnittlichen Wirtschaftswachstums von 3 % und der Schaffung von 20 Millionen Arbeitsplätzen bis 2010 vorgibt und dass ***eine moderne Landwirtschaft, die ihre Produktion am Markt orientiert***, maßgeblich dazu beitragen könnte, dass die Europäische Union ihre strategischen Ziele im Bereich des Wachstums, der Wettbewerbsfähigkeit und der Arbeitsplatzschaffung erreicht,

Or. de

Änderungsantrag von Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Thijs Berman und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 13  
Erwägung B

- B. in der Erwägung, dass die Lissabon-Strategie, die Europa dynamischer und wettbewerbsfähiger machen soll, das Ziel eines durchschnittlichen Wirtschaftswachstums von 3 % und der Schaffung von 20 Millionen Arbeitsplätzen bis 2010 vorgibt, und dass ***bestimmte Fachbereiche der*** modernen Biotechnologie maßgeblich dazu beitragen ***könnten***, dass die Europäische Union ihre strategischen Ziele für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplatzschaffung erreicht,

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 14  
Erwägung B

- B. in der Erwägung, dass die Lissabon-Strategie, die Europa dynamischer und wettbewerbsfähiger machen soll, das Ziel eines durchschnittlichen

Wirtschaftswachstums von 3 % und der Schaffung von 20 Millionen Arbeitsplätzen bis 2010 vorgibt und dass **einige Sektoren der modernen** Biotechnologie maßgeblich dazu beitragen **könnten**, dass die Europäische Union ihre strategischen Ziele für Wachstum, Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsplatzschaffung erreicht,

Or. en

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 15  
Erwägung B a (neu)

**Ba. in der Erwägung, dass es keinen Mechanismus zur Ermittlung verbotener gentechnischer Erzeugnisse und zum Schutz dagegen gibt und dass die Lebensmittelkette mittels geeigneter - und sei es nur analytischer - Methoden mit anderen, bisher noch nicht entdeckten verbotenen gentechnischen Erzeugnissen kontaminiert sein kann;**

Or. pt

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 16  
Erwägung -C (neu)

**-C. in der Erwägung, dass die Weiterentwicklung und der Einsatz der Agrarbiotechnologie die Möglichkeit bieten, eine sowohl in wirtschaftlicher als auch in ökologischer Hinsicht nachhaltige Landwirtschaft und Nahrungsmittelerzeugung zu schaffen,**

Or. es

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 17  
Erwägung C

**entfällt**

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 18  
Erwägung C

*entfällt*

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 19  
Erwägung C

*entfällt*

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 20  
Erwägung C

- C. in der Erwägung, dass die biotechnologischen Entwicklungen das Potenzial haben **könnten**, der Landwirtschaft viele Vorteile zu bringen, wie höhere Erträge, niedrigerer Verbrauch von Herbiziden, Pestiziden und fossilen Brennstoffe sowie eine geringere Bodenerosion,

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 21  
Erwägung C

- C. in der Erwägung, dass die biotechnologischen Entwicklungen - **sofern sie im Allgemeininteresse liegen** - der Landwirtschaft viele Vorteile bringen **können**, wie höhere Erträge, **eine bessere Produktqualität**, niedrigerer Verbrauch von **synthetischen Düngemitteln**, Herbiziden, Pestiziden, fossilen Brennstoffen sowie eine geringere Bodenerosion **und Umweltbelastung**,

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 22  
Erwägung C a (neu)

**Ca. in der Erwägung, dass der potenzielle Nutzen genetisch veränderter Organismen im Rahmen einer allgemeinen Evaluierung gegenüber den Risiken für die Gesundheit, die Umwelt, die genetische und biologische Vielfalt (infolge von GVO-Monokulturen) sowie die Wirtschaftlichkeit der anderen Produktionsmethoden abgewogen werden muss,**

Or. fr

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 23  
Erwägung C b (neu)

**Cb. in der Erwägung, dass die biotechnologischen Fortschritte der Land- und Forstwirtschaft neue Perspektiven öffnen und zu einer besseren Nutzung der gesamten aus erneuerbaren Ressourcen gewonnenen Biomasse beitragen können und dass diese Innovationen die Bereiche grüne Chemie, Ernährung und Gesundheit betreffen,**

Or. fr

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 24  
Erwägung C c (neu)

**Cc. in der Erwägung, dass die Biotechnologien neben den genetisch veränderten Organismen auch noch viele andere Bereiche betreffen, insbesondere die Nutzung von Biomasse (Land- und Forstwirtschaft, organische Abfälle), Biomolekülen und Mikrobengenom,**

Or. fr

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 25  
Erwägung C e (neu)

**Cd. in Erwägung der wachsenden Nachfrage nach einer gesünderen, sichereren und besseren Ernährung, bei der auch dem Wohlergehen der Tiere und der Erhaltung des ländlichen Raums Rechnung getragen wird,**

Or. es

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 25  
Erwägung C d (neu)

**Cd. in Erwägung der steigenden Nachfrage nach gesünderen, sichereren und qualitativ hochwertigeren Lebensmitteln, die auch dem Tierwohl und der Erhaltung der ländlichen Umwelt Rechnung tragen,**

Or. pt

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 26  
Erwägung C e (neu)

**Ce. in der Erwägung, dass Technologien, die von den zuständigen unabhängigen Stellen weder erprobt noch bewertet wurden, eine Gefahr für die öffentliche Gesundheit darstellen und dass aus diesem Grund eine diesbezügliche öffentliche Debatte in den einzelnen Ländern stattfinden muss,**

Or. pt

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 27  
Erwägung D

**D. in der Erwägung, dass die Halbzeitbewertung zeigt, dass hinsichtlich der**

Regulierungsgrundsätze, der Schaffung solider öffentlicher Forschungsgrundlagen für die Biowissenschaften sowie der medizinischen Anwendungen große Fortschritte bei der Umsetzung der Ziele der Mitteilung der Kommission „Biowissenschaften und Biotechnologie: eine Strategie für Europa“ gemacht wurden (***Streichung***),

Or. it

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 28  
Erwägung D

D. in der Erwägung, dass die Halbzeitbewertung zeigt, dass hinsichtlich der Regulierungsgrundsätze, der Schaffung solider öffentlicher Forschungsgrundlagen für die Biowissenschaften sowie der medizinischen Anwendungen (***Streichung***) Fortschritte bei der Umsetzung der Ziele der Mitteilung der Kommission „Biowissenschaften und Biotechnologie: eine Strategie für Europa“ gemacht wurden und in der Erwägung, dass die Fortschritte bei der Umsetzung der spezifischen Ziele für landwirtschaftliche Biotechnologieranwendungen hinter diesen Fortschritten zurückbleiben ***und bislang schwer fassbar sind***,

Or. fr

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 29  
Erwägung D a (neu)

***Da. in Erwägung der zunehmenden Gefahr von Tierseuchen und Zoonosen sowie der ernährungsbedingten Störungen,***

Or. es

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 30  
Erwägung D b (neu)

***Db. in der Erwägung, dass jüngste Studien, auch von die gentechnischen Erzeugnisse befürwortenden Lobbys, zeigen, dass die Koexistenz von genetisch veränderten Kulturen einerseits und konventionellen und biologischen Kulturen andererseits***

*unmöglich ist,*

Or. pt

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 31  
Erwägung E

- E. in der Erwägung, dass das Gemeinschaftsrecht in den einzelnen Mitgliedstaaten nicht einheitlich angewandt wird und dass unbedingt ein gemeinsamer Ansatz gefunden werden muss (***Streichung***),

Or. it

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 32  
Erwägung E

- E. *in der Erwägung, dass die biotechnologische Erforschung genetisch veränderter Organismen zu medizinischen Zwecken in geschlossenen Systemen fortgesetzt werden kann, aber dass der GVO-Anbau auf freiem Feld heute aufgrund des unüberwindbaren Problems ihrer Koexistenz mit konventioneller und biologischer Bewirtschaftung, des Mangels an Kenntnissen über die gesundheitlichen und ökologischen Auswirkungen sowie des Risikos eines Verlusts an biologischer Vielfalt und der Monopolbildung ausgeschlossen ist,*

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 33  
Erwägung E

- E. in der Erwägung, dass das Gemeinschaftsrecht in den einzelnen Mitgliedstaaten nicht einheitlich angewandt wird und dass unbedingt ein gemeinsamer Ansatz gefunden werden muss, insbesondere im Bereich der Koexistenz zwischen gentechnisch veränderten Kulturpflanzen und konventionellen und ökologischen Kulturpflanzen, welche der Wahlmöglichkeit der Landwirte und Verbraucher zugrunde liegt, *so dass **Saatgut und Lebensmittel, die nicht mit genetisch veränderten Organismen kontaminiert sind, verfügbar sein müssen,***

Änderungsantrag von Bogdan Golik

Änderungsantrag 34

Erwägung E

- E. in der Erwägung, dass das Gemeinschaftsrecht in den einzelnen Mitgliedstaaten **verschieden ausgelegt und von ihnen** nicht einheitlich angewandt wird und dass unbedingt ein gemeinsamer Ansatz gefunden werden muss, insbesondere im Bereich der Koexistenz zwischen gentechnisch veränderten Kulturpflanzen und konventionellen und ökologischen Kulturpflanzen, welche der Wahlmöglichkeit der Landwirte und Verbraucher zugrunde liegt,

Or. pl

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 35

Erwägung E

- E. in der Erwägung, dass das Gemeinschaftsrecht in den einzelnen Mitgliedstaaten nicht einheitlich angewandt wird und dass unbedingt ein gemeinsamer Ansatz gefunden werden muss, insbesondere im Bereich der **möglichen** Koexistenz zwischen gentechnisch veränderten Kulturpflanzen und konventionellen und ökologischen Kulturpflanzen, welche der Wahlmöglichkeit der Landwirte und Verbraucher zugrunde liegt,

Or. el

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 36

Erwägung F

**entfällt**

Or. it

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 37  
Erwägung F

*entfällt*

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Lavarra

Änderungsantrag 38  
Erwägung F

F. in der Erwägung, dass zur landwirtschaftlichen Nutzung bestimmte gentechnisch veränderte Erzeugnisse zwangsweise äußerst strengen Bewertungen unterliegen **(Streichung)**,

Or. it

Änderungsantrag von Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf

Änderungsantrag 39  
Erwägung F

F. in der Erwägung, dass zur landwirtschaftlichen Nutzung bestimmte gentechnisch veränderte Erzeugnisse zwangsweise äußerst strengen Bewertungen unterliegen, **da weiterhin laut der Eurobarometer-Studie 64.3 von 2006 rund 70% der Bevölkerung den Konsum gentechnisch veränderter Lebensmittel ablehnen,**

Or. de

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 40  
Erwägung F

F. in der Erwägung, dass zur landwirtschaftlichen Nutzung bestimmte gentechnisch veränderte Erzeugnisse zwangsweise äußerst strengen Bewertungen unterliegen **müssen** und dass **viele Drittstaaten die gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen über Biosicherheit als Vorbild betrachten,**

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 41  
Erwägung F

F. in der Erwägung, dass zur landwirtschaftlichen Nutzung bestimmte gentechnisch veränderte Erzeugnisse notwendigerweise äußerst strengen Bewertungen unterliegen und dass die Europäische Union **wegen ihrer Regelungen im Bereich der biologischen Sicherheit beispielhaft für die übrige Welt ist,**

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 42  
Erwägung G

**entfällt**

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 43  
Erwägung G

**entfällt**

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 44  
Erwägung G

**entfällt**

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 45  
Erwägung G

**entfällt**

Or. it

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 46  
Erwägung G a (neu)

**Ga. in der Erwägung, dass der Einsatz der neuen Technologien, z.B. für neue Anbauarten zu medizinischen Zwecken oder zu anderen Zwecken als der Nahrungsmittelerzeugung, neue Produktionsmöglichkeiten bietet, insbesondere in den Bereichen, in denen die herkömmliche Erzeugung wirtschaftlich nicht mehr rentabel ist,**

Or. es

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 47  
Erwägung H

**entfällt**

Or. it

Änderungsantrag von Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Thijs Berman und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 48  
Erwägung H

**H. in der Erwägung, dass die Bioenergie der Europäischen Union angesichts der Erfordernisse der Lebensmittelsicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes sowie der Landschaftspflege Möglichkeiten bietet, den Anteil der erneuerbaren Energien an ihrem Gesamtenergieverbrauch zu erhöhen,**

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 49

Erwägung H

H. in der Erwägung, dass die Europäische Union den festen Willen hat, den Anteil der erneuerbaren Energien an ihrem Gesamtenergieverbrauch zu erhöhen und dass **einige Energiepflanzen** vielversprechende **Perspektiven bieten können**,

Or. en

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 50

Erwägung H a (neu)

**Ha. in der Erwägung, dass der Erfolg der Herstellung von Biokraftstoffen der zweiten Generation aus Biomasse von einer Unterstützung der biotechnologischen Forschung über deren Behandlung abhängt,**

Or. es

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 51

Erwägung I

**entfällt**

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 52

Erwägung I

**entfällt**

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 53  
Erwägung I

- I. in der Erwägung, dass im Jahr 2005 *weltweit* 90 Millionen Hektar Land dem Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen dienen und dass ***mit einer Ausweitung dieser Fläche*** in den nächsten Jahren ***gerechnet*** wird, ***wogegen die Fläche, auf denen in der EU gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden, vergleichsweise klein ist, nämlich in der Größenordnung von 400 000 Hektar,***

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud, Thijs Berman und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 54  
Erwägung I

- I. in der Erwägung, dass ***der Erfolg, Vorteil und Nutzen des*** Anbaus gentechnisch veränderter Pflanzen ***nicht bewiesen sind (obschon ihm im Jahr 2005 weltweit 90 Millionen Hektar Land dienen) und dass es in diesem Zusammenhang bedauerlich ist, dass in einigen Mitgliedstaaten gentechnisch veränderte Pflanzen angebaut werden und die Richtlinie 2001/18/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. März 2001 über die absichtliche Freisetzung genetisch veränderter Organismen in die Umwelt<sup>1</sup> nicht umgesetzt wurde, so dass diese Kulturen rechtswidrig sind,***

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Kathy Sinnott und Roberto Musacchio

Änderungsantrag 55  
Erwägung I

- I. in der Erwägung, dass im Jahr 2005 *weltweit* 90 Millionen Hektar Land dem Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen dienen, ***überwiegend ohne entsprechende rechtliche Grundlage, was Koexistenz-Maßnahmen angeht, wodurch die Gefahr nicht wieder gutzumachender Auskreuzungseffekte und somit finanzieller Schäden für angrenzende Anbauflächen von Landwirten besteht,***

---

<sup>1</sup> *ABl. L 106 vom 17.4.2001, S. 1.*

Änderungsantrag von Renate Sommer

Änderungsantrag 56

Erwägung I a (neu)

***Ia. in der Erwägung, dass genetisch veränderte Organismen gegenüber konventionellen Pflanzen nicht diskriminiert werden dürfen,***

Änderungsantrag von Renate Sommer

Änderungsantrag 57

Erwägung I b (neu)

***Ib. in der Erwägung, dass Landwirte in der EU ein Anrecht darauf haben, von den Fortschritten der modernen Biotechnologie genauso zu profitieren wie Landwirte in Drittstaaten,***

Änderungsantrag von Renate Sommer

Änderungsantrag 58

Erwägung I c (neu)

***Ic. in der Erwägung, dass Ernteprodukte von Äckern, die in der Nähe von genehmigten Freisetzungsversuchen liegen, nicht unverkäuflich werden dürfen bzw. ihr Verkauf als „ungenehmigtes Inverkehrbringen“ gilt,***

Änderungsantrag von Renate Sommer

Änderungsantrag 59  
Erwägung I d (neu)

**Id. in der Erwägung, dass eine verschuldensunabhängige Haftungsregelung de facto den Anbau von GVO unmöglich macht,**

Or. de

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 60  
Erwägung G

**G. in der Erwägung, dass die moderne Biotechnologie dazu beitragen *könnte*, Probleme wie Armut, Bevölkerungswachstum und veränderliche Umweltbedingungen in den Entwicklungsländern zu lösen,**

Or. el

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 61  
Ziffer 1

**1. begrüßt die Bemühungen, *die* Biotechnologie in der Europäischen Union *ausschließlich zu medizinischen und pharmazeutischen Zwecken sowie zur Anwendung in ökologisch verwüsteten Gebieten zu entwickeln;***

Or. it

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 62  
Ziffer 1

**1. begrüßt die Bemühungen, mit der Entwicklung der Biotechnologie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in der Europäischen Union beizutragen, *unter der Voraussetzung, dass konventionell und biologisch angebaute Nutzpflanzen nicht verunreinigt werden und ihre Marktposition behaupten können;* ist der Auffassung, dass die Nutzung der Biotechnologie (*Streichung*) entwickelt werden *sollte*, um nachhaltigere landwirtschaftliche Verfahren, bessere Lebensmittel, höhere Erträge, qualitativ**

hochwertigere und vielfältigere Erzeugnisse sowie einen niedrigeren Verbrauch von Nitraten, anderen Düngemitteln und Wasser zu fördern, ***solange eine Kontaminierung von konventionell und biologisch angebauten Nutzpflanzen sowie von Wildpflanzen ausgeschlossen werden kann;***

Or. en

Änderungsantrag von Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf

Änderungsantrag 63  
Ziffer 1

1. begrüßt die Bemühungen, mit der Entwicklung der Biotechnologie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Überlebensfähigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in der Europäischen Union beizutragen; ***weist darauf hin, dass sich die Nutzung neuer Methoden in der Landwirtschaft an erster Stelle an der Nachfrage des Marktes orientieren muss, wenn sie eine nachhaltige Lebensfähigkeit landwirtschaftlicher Betriebe sicherstellen soll;***

Or. de

Änderungsantrag von Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 64  
Ziffer 1

1. begrüßt die Bemühungen, mit der Entwicklung der Biotechnologie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in der Europäischen Union beizutragen; ***(Streichung)***

Or. fr

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 65  
Ziffer 1

1. begrüßt die Bemühungen, mit der Entwicklung der ***Biotechnologien die*** wirtschaftliche Lebensfähigkeit und ökologische Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in der Europäischen Union ***zu gewährleisten, und glaubt, dass die Biotechnologien die Entwicklung nachhaltiger Produktionsmuster erleichtern werden;***

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 66

Ziffer 1

1. begrüßt die Bemühungen, mit der Entwicklung der Biotechnologie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in der Europäischen Union beizutragen, **unter der Voraussetzung, dass konventionell und biologisch angebaute Nutzpflanzen nicht verunreinigt werden und ihre Marktposition behaupten können**; ist der Auffassung, dass die Nutzung der Biotechnologie und der Gentechnik entwickelt werden sollten, um nachhaltigere landwirtschaftliche Verfahren, bessere Lebensmittel, höhere Erträge, qualitativ hochwertigere und vielfältigere Erzeugnisse sowie einen niedrigeren Verbrauch von Nitraten, anderen Düngemitteln und Wasser zu fördern;

Or. en

Änderungsantrag von Bogdan Golik

Änderungsantrag 67

Ziffer 1

1. begrüßt die Bemühungen, mit der Entwicklung der Biotechnologie zur Verbesserung der wirtschaftlichen Lebensfähigkeit und der ökologischen Nachhaltigkeit der Landwirtschaft in der Europäischen Union beizutragen; ist der Auffassung, dass die Nutzung der Biotechnologie und der Gentechnik entwickelt werden sollten, um nachhaltigere landwirtschaftliche Verfahren, bessere Lebensmittel, **(Streichung)** qualitativ hochwertigere und vielfältigere Erzeugnisse sowie einen niedrigeren Verbrauch von Nitraten **und** anderen Düngemitteln und **einen rationellen Einsatz von** Wasser zu fördern;

Or. pl

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 68

Ziffer 1 a (neu)

- 1a. ist sich bewusst, dass der Ausdruck „Biotechnologie“ unterschiedlich verstanden wird: Biotechnologie umfasst eine Sammlung wissenschaftlicher Verfahren, die zur Schaffung oder Änderung von Pflanzen, Tieren und Organismen angewendet werden und vom Brauen bis hin zu modernen transgenen Pflanzen reichen; für die*

***Zwecke dieser Entschließung bezeichnet der Ausdruck „Biotechnologie“ die Anwendung wissenschaftlicher Technologie bei lebenden Organismen sowie Teilen, Produkten und Modellen davon, um lebendes oder nicht lebendes Material mit Blick auf die Erzeugung von Wissen, Gütern und Dienstleistungen zu ändern; es handelt es sich um Methoden und Techniken, bei denen die lebenden Zellen von Organismen oder Teilen oder Produkten solcher Zellen (wie Gene und Enzyme) benutzt werden; Biotechnologie umfasst moderne biotechnologische Verfahren wie die Gentechnik, bezieht sich jedoch nicht ausschließlich auf die transgene Technologie, die zur Schaffung gentechnisch veränderter Organismen eingesetzt wird;***

Or. en

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 69  
Ziffer 1 b (neu)

***1b. ersucht die Kommission und die Mitgliedstaaten, die Forschung im Bereich der biotechnologischen Anwendungen zu unterstützen, die evidente soziale oder ökologische Vorteile bieten, einschließlich der Entwicklung genetisch veränderter Mikroorganismen für die Wasserreinigung und die Sanierung des Bodens, der Ersetzung derzeit verwendeter gefährlicher chemischer Produkte und der Entwicklung nachhaltiger und umweltfreundlicher Energieträger (darunter von Biogas, Wasserstoff und Biokraftstoffen der zweiten Generation);***

Or. es

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 70  
Ziffer 1 c (neu)

***1c. ist der Auffassung, dass die Gentechnik Schwachstellen aufweist, unkontrollierbar ist und im Widerspruch zum Grundsatz der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft steht; fordert die Mitgliedstaaten nachdrücklich auf, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, um die Verwendung von genetisch veränderten Organismen zu unterbinden und die Ausweisung von GVO-freien Gebieten zu fördern, um ihre traditionellen Erzeugnisse und die konventionellen und biologischen Anbaumethoden zu erhalten;***

Or. pt

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 71  
Ziffer 2

2. hält es für wichtig anzuerkennen, dass die Biotechnologie echte Chancen in verschiedenen Gebieten bietet; ist der Auffassung, dass es in Zukunft neben den konventionellen landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Lebens- und Futtermittel sowie Fasern) auch gänzlich innovative Produkte (***Streichung***) geben wird, unter anderem orale Impfstoffe, Erzeugnisse mit einem höheren Gehalt an essentiellen Aminosäuren oder Vitaminen, eine verbesserte Fettsäurezusammensetzung sowie die Vermeidung von Allergenen und Antinährstoffen;

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 72  
Ziffer 2

2. hält es für wichtig anzuerkennen, dass die Biotechnologie echte Chancen in verschiedenen Gebieten bietet (***Streichung***), unter anderem orale Impfstoffe, Erzeugnisse mit einem höheren Gehalt an essentiellen Aminosäuren oder Vitaminen, eine verbesserte Fettsäurezusammensetzung sowie die Vermeidung von Allergenen und Antinährstoffen;

Or. it

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 73  
Ziffer 2

2. hält es für wichtig anzuerkennen, dass die ***Biotechnologien*** echte Chancen in verschiedenen Gebieten ***bieten, erstens für die grüne Chemie (neue Energien: aus Lignozellulose gewonnene Zweistoffbetrieb-Kraftstoffe der zweiten Generation; neue Produkte: biologische Schmiermittel, Pharmazeutik, Kosmetik, Holzbehandlung; neue aus Stärke und Gluten gewonnene Stoffe: Fasern), zweitens für die menschliche Ernährung und Gesundheit (Probiotika; Nutzen der Metagenomik: Entgiftung, Antiallergene, gesündere Ernährung; Milchsäurebakterien zur Krebsbekämpfung) und drittens für den Pestizidabbau in der Umwelt;***

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud, Thijs Berman und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 74  
Ziffer 2

2. ***ist der Auffassung***, dass die Biotechnologie echte Chancen in verschiedenen Gebieten ***bieten kann und dass einschlägige Forschung und vergleichende Studien, insbesondere in den Bereichen Lebensmittelsicherheit, Allergene sowie menschliche Ernährung und Gesundheit, notwendig sind und systematisch durchgeführt werden müssen, um eindeutige Schlussfolgerungen ziehen zu können;***

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 75  
Ziffer 2

2. hält es für wichtig anzuerkennen, dass die Biotechnologie echte Chancen *auf* verschiedenen Gebieten ***bieten könnte, dass jedoch mehr vergleichende Untersuchungen und Forschungsarbeiten über die komplexen Fragen von nachhaltigen landwirtschaftlichen Praktiken, Lebensmittelsicherheit, allergieauslösenden Eigenschaften, Ernährung und Gesundheit der Bevölkerung erforderlich sind, bevor eindeutige Schlussfolgerungen gezogen werden können;***

Or. en

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 76  
Ziffer 2

2. hält es für wichtig anzuerkennen, dass die Biotechnologie echte Chancen in verschiedenen Gebieten ***bieten könnte***; ist der Auffassung, dass es in Zukunft neben den konventionellen landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Lebens- und Futtermittel sowie Fasern) auch gänzlich innovative Produkte geben wird, unter anderem orale Impfstoffe, Erzeugnisse mit einem höheren Gehalt an essentiellen Aminosäuren oder Vitaminen, eine verbesserte Fettsäurezusammensetzung sowie die Vermeidung von Allergenen und Antinährstoffen;

Or. el

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 77  
Ziffer 2 a (neu)

- 2a. stellt fest, dass über 50% der Bürger glauben, dass die Biotechnologie ihre Lebensqualität verbessern wird (Eurobarometer-Erhebung 2005), dass die Öffentlichkeit jedoch nach wie vor gegenüber landwirtschaftlicher (grüner) Biotechnologie starke Vorbehalte hat und sich diese Einstellung solange nicht ändern wird, bis erkennbar ist, dass neue Kulturpflanzen und Produkte Vorteile für den Verbraucher haben;**

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 78  
Ziffer 2 b (neu)

- 2b. weist darauf hin, dass man sich mit der Entscheidung für einen GVO-freien europäischen Markt in einer sehr zukunftssträchtigen Sparte strategisch positionieren kann, da der Großteil der europäischen Bürger gegen den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ist und die Nachfrage nach GVO-freien Lebensmitteln sowohl in Europa als auch weltweit steigt;**

Or. fr

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 79  
Ziffer 2 c (neu)

- 2c. ist der Auffassung, dass die Erzeugung patentierten Saatguts durch bestimmte Unternehmen die Kosten für die landwirtschaftlichen Betriebe, insbesondere kleine, mittlere und familienbetriebene Höfe, erhöhen wird, so dass die betroffenen Landwirte ihre Tätigkeiten aufgeben werden, was die Konzentration der landwirtschaftlichen Produktion und die Landflucht vorantreiben wird;**

Or. pt

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 80  
Ziffer 3

*entfällt*

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 81  
Ziffer 3

3. *ist der Ansicht*, dass die Biotechnologianwendungen dazu beitragen *könnten*, den Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Düngemitteln beim Pflanzenanbau zu senken und so die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu schützen;

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud, Thijs Berman und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 82  
Ziffer 3

3. *ist der Auffassung, dass genetisch veränderte Pflanzen und Organismen keine geeigneten Lösungen für die gegenwärtigen Probleme, insbesondere im Zusammenhang mit der Verwendung chemischer Stoffe in der Landwirtschaft, bieten;*

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 83  
Ziffer 3

3. *bezweifelt*, dass die Biotechnologianwendungen dazu beitragen können, den Einsatz von Pestiziden (*Streichung*) zu senken, und *betont die Notwendigkeit sicherzustellen, dass konventionell oder biologisch angebaute Nutzpflanzen und die Umwelt nicht kontaminiert werden;*

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 84

Ziffer 3

3. ist der Überzeugung, dass **eines der Ziele von** Biotechnologianwendungen **dabei hilfreich sein könnte**, den Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Düngemitteln beim Pflanzenanbau zu senken und so die Umwelt und die menschliche Gesundheit **(Streichung) zu schützen; ist der Ansicht, dass gentechnisch veränderte Nutzpflanzen, die gegen Insektizide resistent sind, nicht notwendigerweise zu einem geringeren Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Düngemitteln beitragen;**

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 85

Ziffer 3

3. ist der **Auffassung**, dass die Biotechnologianwendungen dazu beitragen können, den Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und **synthetischen** Düngemitteln beim Pflanzenanbau zu senken und so die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu schützen;

Or. fr

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 86

Ziffer 3

3. **hofft**, dass die Biotechnologianwendungen dazu beitragen können, den Einsatz von Pestiziden, Herbiziden und Düngemitteln beim Pflanzenanbau zu senken und so die Umwelt und die menschliche Gesundheit zu schützen;

Or. el

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 87  
Ziffer 3 a (neu)

- 3a. ist der Auffassung, dass die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit ihre Entscheidungen über die Informationspflicht im Hinblick auf genetisch veränderte Organismen nicht auf die Risikobewertungen der GVO-Industrie stützen darf; fordert die Kommission nachdrücklich auf, die Forschungsmittel für unabhängige Forschungsstellen, welche an der Vertiefung der wissenschaftlichen Kenntnisse über Gentechnik und ihre Auswirkungen arbeiten, aufzustocken, die einschlägigen Forschungsergebnisse zu veröffentlichen und die diesbezüglich notwendige öffentliche Debatte zu fördern;**

Or. pt

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 88  
Ziffer 3 b (neu)

- 3b. verweist auf die Notwendigkeit, die öffentliche Diskussion und den Zugang zu objektiven Informationen zu stärken und auszuweiten und das Niveau der wissenschaftlichen Kenntnisse zu verbessern; ist der Ansicht, dass die Entscheidungsträger sowie die Industrie, die wissenschaftliche Gemeinschaft und die nichtstaatlichen Organisationen dafür verantwortlich sind, die Bürger in klarer und transparenter Weise über die Vorteile und Risiken der Biotechnologie zu unterrichten;**

Or. en

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 89  
Ziffer 3 c (neu)

- 3c. stellt fest, dass die EU insbesondere große Mengen von gentechnisch verändertem Soja importiert und dass in Mitgliedstaaten, die keine gentechnisch veränderten Kulturpflanzen anbauen, importierte gentechnisch veränderte Futtermittelbestandteile verwendet werden;**

Or. en

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 90  
Ziffer 3 d (neu)

**3d. drängt darauf, dass die öffentliche Forschung im Bereich der Biotechnologie stärker gefördert wird; bedauert es, dass die Debatte über gentechnisch veränderte Lebensmittel bislang übertrieben polarisiert war;**

Or. en

Änderungsantrag von Kyösti Virrankoski

Änderungsantrag 91  
Ziffer 4

**4. ist der Auffassung, dass der Ersatz nicht erneuerbarer Rohstoffe durch neue Feinchemikalienerzeugnisse und eine Vielfalt ökologisch abbaubarer Stoffe neue Chancen bietet; ist der Ansicht, dass sich durch Forschung und Entwicklung Möglichkeiten finden lassen, um Holz- und Faserstrukturen zu verbessern und neue Möglichkeiten für erneuerbare Produkte zu schaffen, die an die Stelle nicht erneuerbarer Rohstoffe treten;**

Or. en

Änderungsantrag von Ilda Figueiredo

Änderungsantrag 92  
Ziffer 4 a (neu)

**4a. fordert die Mitgliedstaaten auf, jedem mit konventionellen Produktionsmethoden arbeitenden Landwirt das Recht, nicht mit genetisch veränderten Organismen kontaminiert zu werden, und jedem Verbraucher das Recht, eine Wahl zwischen gentechnisch veränderten bzw. gentechnisch nicht veränderten Lebensmitteln treffen zu können, einzuräumen;**

Or. pt

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 93  
Ziffer -5 (neu)

**-5. ist der Auffassung, dass mit Hilfe der Biotechnologie neue Pflanzensorten und**

***Tierrassen hervorgebracht werden können, die gegen bestimmte Krankheiten resistent sind, sich widrigen Witterungsbedingungen wie Dürre oder extremen Temperaturen anpassen und zur Bekämpfung des Klimawandels beitragen;***

Or. es

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 94  
Ziffer 5

***entfällt***

Or. EN

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 95  
Ziffer 5

***entfällt***

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 96  
Ziffer 5

***entfällt***

Or. it

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 97  
Ziffer 5

5. ***betont, dass darauf hingewirkt werden muss***, dass in ***naher*** Zukunft auch in weniger begünstigten Gebieten, unter restriktiven klimatischen Bedingungen, in trockenem

oder feuchtem Klima und auf harten Böden eine größere Vielfalt besserer und gesünderer Lebens- und Futtermittel erzeugt *wird*, und stellt fest, dass *die* Biotechnologie bei dieser Entwicklung eine *Rolle spielen könnte, obwohl die einschlägigen Experimente und Kulturen bislang noch nicht zu den erwarteten Erfolgen geführt haben*;

Or. fr

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 98  
Ziffer 5

5. erwartet, dass in Zukunft auch in weniger begünstigten Gebieten, unter restriktiven klimatischen Bedingungen, in trockenem oder feuchtem Klima und auf harten Böden eine größere Vielfalt besserer und gesünderer Lebens- und Futtermittel erzeugt werden kann, und stellt fest, dass *der richtige Einsatz* der Biotechnologie *zu* dieser Entwicklung *beitragen könnte*;

Or. el

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 99  
Ziffer 5

5. erwartet, dass in Zukunft auch in weniger begünstigten Gebieten, unter restriktiven klimatischen Bedingungen, in trockenem oder feuchtem Klima und auf harten Böden eine größere Vielfalt besserer und gesünderer Lebens- und Futtermittel erzeugt werden kann, und stellt fest, dass *die* Biotechnologie *einer der Schlüsselfaktoren* bei dieser Entwicklung *sein könnte*;

Or. en

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 100  
Ziffer 6

6. ist der Auffassung, dass die Biotechnologie in ländlichen Gebieten attraktive Alternativen zur Energieerzeugung bieten *könnte* und dass Biomasse, Biogas und Biobrennstoffe zunehmend knappe Erdölreserven zu Heiz-, Stromerzeugungs- und Transportzwecken ersetzen und so das Einkommen in diesen Gebieten heben könnten;

Änderungsantrag von Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 101  
Ziffer 6

6. ist der Auffassung, dass die Biotechnologie in ländlichen Gebieten attraktive Alternativen zur Energieerzeugung bieten kann und dass Biomasse, Biogas und Biobrennstoffe zunehmend knappe Erdölreserven zu Heiz-, Stromerzeugungs- und Transportzwecken ersetzen und so das Einkommen in diesen Gebieten heben könnten; **betont, dass diese Chancen im Lichte der Erfordernisse der Lebensmittelsicherheit, des Gesundheits- und Umweltschutzes sowie der Landschaftspflege zu betrachten sind;**

Or. fr

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 102  
Ziffer 6

6. ist der Auffassung, dass die **Biotechnologien** in ländlichen Gebieten attraktive Alternativen zur Energieerzeugung bieten und dass Biomasse, Biogas und Biobrennstoffe **zur Energiediversifizierung** zu Heiz-, Stromerzeugungs- und Transportzwecken **beitragen** und so das Einkommen in diesen Gebieten **können**;

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Aita.

Änderungsantrag 103  
Ziffer 6 a (neu)

- 6a. **hält es allerdings für notwendig, dass diese alternative Energieerzeugung in vom wissenschaftlichen Standpunkt aus äußerst sicheren Gebieten und unter Bedingungen, die eine Kontamination der anderen dortigen Kulturen ausschließen, stattfindet; hält es ferner für notwendig, dass die Mitgliedstaaten und Regionen die Sicherheitskriterien unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten festlegen;**

Or. it

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 104

Ziffer 7

7. fordert die Kommission auf, eine hochrangige Gruppe von Vertretern der Kommission, des Rates und des Europäischen Parlaments einzusetzen und eine Strategie für **medizinische und pharmazeutische** Biotechnologie in der EU-Landwirtschaft zu entwerfen;

Or. it

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 105

Ziffer 7

7. fordert die Kommission auf, eine hochrangige Gruppe von Vertretern der Kommission, des Rates und des Europäischen Parlaments **mit transparenter Mitgliedschaft und mit transparenten Arbeitsprogrammen** einzusetzen, **zu denen alle Interessengruppen (wie Wissenschaftler, Industrie, Landwirte, Verbraucher und Umweltschützer) die Möglichkeit erhalten, in gleichberechtigter Weise beizutragen**, und eine Strategie für Biotechnologie in der EU-Landwirtschaft zu entwerfen;

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud, Thijs Berman und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 106

Ziffer 7

7. fordert die Kommission auf, eine hochrangige Gruppe von Vertretern der Kommission, des Rates und des Europäischen Parlaments einzusetzen, **um unter Berücksichtigung der ökologischen und sozioökonomischen Vielfalt der Staaten und Regionen der Europäischen Union** eine Strategie für Biotechnologie in der EU-Landwirtschaft zu entwerfen, **wobei die Arbeitsergebnisse regelmäßig zu veröffentlichen sind und auch die Zusammensetzung dieser Gruppe der Öffentlichkeit bekannt gegeben werden muss**;

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 107  
Ziffer 7

7. fordert die Kommission auf, eine hochrangige Gruppe von Vertretern der Kommission, des Rates und des Europäischen Parlaments **mit transparenter Mitgliedschaft und mit transparenten Arbeitsprogrammen** einzusetzen und eine Strategie für Biotechnologie in der EU-Landwirtschaft zu entwerfen;

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 108  
Ziffer 8

**entfällt**

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 109  
Ziffer 8

**entfällt**

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Lavarra

Änderungsantrag 110  
Ziffer 8

**entfällt**

Or. it

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 111  
Ziffer 8

*entfällt*

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 112  
Ziffer 8

8. ***verweist auf*** das derzeitige komplizierte Verfahren zur Genehmigung neuer Biotechnologieerzeugnisse und ***darauf***, dass ***die in den einzelnen Mitgliedstaaten angewendeten unterschiedlichen Systeme ein Hindernis für Forschung und Entwicklung in diesem Bereich darstellen könnten***;

Or. en

Änderungsantrag von Karin Scheele Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 113  
Ziffer 8

8. bedauert ***die mangelnde Transparenz und demokratische Beteiligung bei der*** Genehmigung neuer Biotechnologieerzeugnisse und bezweifelt, dass diese Praktiken stets auf rein objektiven wissenschaftlichen Kriterien und nicht auf politischen Haltungen beruhen; weist darauf hin, dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens andere Kriterien als der Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt genau ermittelt und von anderen Kriterien unterschieden werden sollten; ***verlangt eine angemessene Bewertung der Risiken und des Nutzens für die Gesellschaft***;

Or. en

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 114  
Ziffer 8

8. bedauert ***die fehlende Transparenz bei der*** Genehmigung neuer Biotechnologieerzeugnisse und bezweifelt, dass diese Praktiken stets auf rein objektiven wissenschaftlichen Kriterien und nicht auf politischen Haltungen beruhen;

weist darauf hin, dass im Rahmen des Genehmigungsverfahrens andere Kriterien als der Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt genau ermittelt und von anderen Kriterien unterschieden werden sollten;

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud, Thijs Berman und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 115  
Ziffer 8 a (neu)

**8a. unterstützt das gegenwärtige in Anwendung des Vorsorgeprinzips durchgeführte Genehmigungsverfahren für neue Biotechnologieerzeugnisse; betont in diesem Zusammenhang, dass die Genehmigung nicht ausschließlich auf der Akte des Antragstellers und wissenschaftlichen Kriterien beruhen darf, sondern dass auch die sozioökonomischen, gesundheitlichen und ökologischen (Koexistenz, Freisetzung, biologische Vielfalt usw.) Auswirkungen im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens gebührend berücksichtigt werden müssen; bedauert, dass die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit die Genehmigungsanträge bislang stets nur positiv beurteilt hat; fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, die von der Kommission im Frühjahr 2006 angekündigten Maßnahmen umgehend in die Tat umzusetzen;**

Or. fr

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 116  
Ziffer 8 b (neu)

**8b. unterstützt die derzeitige Anwendung des Vorsorgeprinzips bei der Genehmigung neuer Biotechnologieerzeugnisse, stellt fest, dass sich das bestehende Genehmigungsverfahren nicht immer auf objektive wissenschaftliche Kriterien stützen kann, und weist darauf hin, dass dabei auch sozioökonomische Faktoren sowie Fragen des Gesundheits- und Umweltschutzes berücksichtigt werden sollten;**

Or. en

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 117  
Ziffer 8 c (neu)

**8c. ist der Auffassung, dass das Verfahren auf einer gründlichen Analyse wissenschaftlicher, sozialer, wirtschaftlicher und politischer Kriterien beruhen muss;**

Or. el

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 118  
Ziffer 9

**entfällt**

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 119  
Ziffer 9

9. betont die entscheidende Bedeutung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt sowie objektiver wissenschaftlicher Kriterien im Rahmen des Genehmigungsverfahrens; **(Streichung)**

Or. en

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 120  
Ziffer 9

9. betont die entscheidende Bedeutung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt sowie objektiver wissenschaftlicher Kriterien im Rahmen des Genehmigungsverfahrens; **(Streichung)**

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Lavarra

Änderungsantrag 121  
Ziffer 9

9. betont die entscheidende Bedeutung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt sowie objektiver wissenschaftlicher Kriterien im Rahmen des Genehmigungsverfahrens; **(Streichung)**

Or. it

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 122  
Ziffer 9

9. betont die entscheidende Bedeutung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt sowie objektiver wissenschaftlicher Kriterien **auf der Grundlage des Vorsorgeprinzips** im Rahmen des Genehmigungsverfahrens; **(Streichung)**

Or. it

Änderungsantrag von Bogdan Golik

Änderungsantrag 123  
Ziffer 9

9. betont die entscheidende Bedeutung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt sowie objektiver wissenschaftlicher Kriterien im Rahmen des Genehmigungsverfahrens; weist darauf hin, dass das Vorsorgeprinzip **den übergeordneten Grundsatz im Zusammenhang mit dem Leben und der Gesundheit der Verbraucher in all den Fällen darstellen muss, in denen sich bei der Markteinführung eines neuen Produkts Zweifel ergeben, weil wissenschaftliche Studien keine eindeutigen Ergebnisse e oder der Zeitraum zu kurz ist, um unmissverständlich zu bestätigen, dass ein bestimmtes Produkt oder eine Substanz keine schädlichen Auswirkungen auf Tiere oder Menschen hat;**

Or. pl

Änderungsantrag von Giuseppe Castiglione

Änderungsantrag 124  
Ziffer 9

9. betont die entscheidende Bedeutung des Schutzes der menschlichen Gesundheit und der Umwelt sowie objektiver wissenschaftlicher Kriterien im Rahmen des Genehmigungsverfahrens; weist darauf hin, dass das Vorsorgeprinzip ***zwar wichtig ist, aber*** nicht als Vorwand für die Verzögerung der Verfahren dienen darf, ***und dass klare, transparente und gleichförmige Maßnahmen zur Anwendung dieses Prinzips ergriffen werden müssen;***

Or. it

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 125  
Ziffer 9 a (neu)

- 9a. ***weist darauf hin, dass die wissenschaftliche Forschung nicht gewährleisten kann, dass das ungehinderte Einbringen von genetisch veränderten Organismen in die Nahrungsmittelkette keine schädlichen Auswirkungen auf die Gesundheit von Mensch und Tier hat; stellt fest, dass die Verbreitung genetisch veränderter Organismen unumkehrbare und unkontrollierbare Folgen für die Umwelt haben kann, vor Verwaltungsgrenzen möglicherweise nicht Halt macht und nicht abzuschätzende Auswirkungen auf die Ökosysteme und die Artenvielfalt haben kann; ist der Auffassung, dass das Vorsorgeprinzip bei der Entscheidungsfindung und dem Umgang mit Umweltrisiken, die aus der Einfuhr genetisch veränderter Organismen resultieren, Vorrang haben muss;***

Or. el

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 126  
Ziffer 9 b (neu)

- 9b. ***fordert die Kommission auf, einen Vorschlag zur Festlegung praktikabler und angemessener Kennzeichnungsschwellen für das zufällige Vorkommen von in der EU zugelassenem gentechnisch verändertem Saatgut in gentechnisch nicht verändertem Saatgut auszuarbeiten;***

Or. en

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 127  
Ziffer 9 c (neu)

**9c. betont, dass der Vorschriftenrahmen für die Biotechnologie, falls sie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten soll, sich fest auf die Anwendung sowohl des Vorsorgeprinzips als auch des Verursacherprinzips stützen muss, wie es in der EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung ausgeführt ist;**

Or. en

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 128  
Ziffer 9 d (neu)

**9d. betont, dass der Vorschriftenrahmen für die Biotechnologie, falls sie einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten soll, sich fest auf die Anwendung sowohl des Vorsorgeprinzips als auch des Verursacherprinzips stützen muss, wie es in der EU-Strategie für eine nachhaltige Entwicklung ausgeführt ist;**

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 129  
Ziffer 9 e (neu)

**9e. erinnert daran, dass das Vorsorgeprinzip, dessen Berechtigung durch die in den letzten fünf Jahren von internationalen Organisationen wie der FAO und der Weltgesundheitsorganisation durchgeführten Studien bestätigt wurde, nach wie vor angewendet werden muss;**

Or. it

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 130  
Ziffer 9 f (neu)

**9f. betont die entscheidende Bedeutung des Gesundheits- und Umweltschutzes in der biotechnologischen Forschung und der Anwendung des Vorsorgeprinzips in diesem**

**Zusammenhang;**

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 131

Ziffer 10

10. verweist auf den vor kurzem veröffentlichten Bericht der Kommission über die Durchführung der einzelstaatlichen Maßnahmen zur Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen und fordert eine bessere Harmonisierung der Regeln und Bedingungen in der Europäischen Union;  
**(Streichung)**

Or. it

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 132

Ziffer 10

10. verweist auf den vor kurzem veröffentlichten Bericht der Kommission über die Durchführung der einzelstaatlichen Maßnahmen zur Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen und fordert eine bessere Harmonisierung der Regeln und Bedingungen in der Europäischen Union; hält es für wichtig, dass die Landwirte zwischen gentechnisch veränderten, konventionellen und ökologischen Kulturen wählen können, und fordert deshalb klare, einheitliche und transparente Maßnahmen zur Gewährleistung der Koexistenz, damit **(Streichung)** Landwirte **(Streichung)** neben benachbarten Landwirten, die andere landwirtschaftlichen Verfahren einsetzen, bestehen können;

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 133

Ziffer 10

10. ***stellt fest, dass die Kommission nicht gewillt bzw. nicht in der Lage war, gemeinsame Maßnahmen für die Koexistenz des GVO-Anbaus mit anderen Anbaumethoden vorzuschlagen, und so die Unmöglichkeit eingestanden hat, diese***

***neuen Kulturen ohne Gesundheits- und Umweltrisiken und ohne negative Auswirkungen auf die konventionellen und biologischen Kulturen anzubauen;***

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 134  
Ziffer 10

10. verweist auf den vor kurzem veröffentlichten Bericht der Kommission über die Durchführung der einzelstaatlichen Maßnahmen zur Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen und fordert eine bessere Harmonisierung der Regeln und Bedingungen in der Europäischen Union; hält es für wichtig, dass die Landwirte zwischen gentechnisch veränderten, konventionellen und ökologischen Kulturen wählen können, und fordert deshalb klare, einheitliche und transparente Maßnahmen zur Gewährleistung der Koexistenz, damit ***(Streichung)*** Landwirte ***Anbauverfahren ohne GVO beibehalten und*** neben benachbarten Landwirten, die andere landwirtschaftlichen Verfahren einsetzen, bestehen können;

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 135  
Ziffer 10

10. verweist auf den vor kurzem veröffentlichten Bericht der Kommission über die Durchführung der einzelstaatlichen Maßnahmen zur Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen und fordert eine bessere Harmonisierung der Regeln und Bedingungen in der Europäischen Union; hält es für wichtig, dass die Landwirte zwischen gentechnisch veränderten, konventionellen und ökologischen Kulturen wählen können, und fordert deshalb klare, einheitliche und transparente Maßnahmen zur Gewährleistung der Koexistenz, damit die Landwirte, die gentechnisch veränderte Kulturen anbauen, neben benachbarten Landwirten, die andere landwirtschaftliche Verfahren einsetzen, bestehen können, ***ohne das Recht der Letzteren auf Schutz vor GVO-Kontamination anzutasten;***

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Lavarra

Änderungsantrag 136  
Ziffer 10

10. verweist auf den vor kurzem veröffentlichten Bericht der Kommission über die Durchführung der einzelstaatlichen Maßnahmen zur Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen und fordert eine bessere Harmonisierung der Regeln und Bedingungen in der Europäischen Union; hält es für wichtig, dass die Landwirte zwischen gentechnisch veränderten, konventionellen und ökologischen Kulturen wählen können, und fordert deshalb klare, einheitliche und transparente Maßnahmen zur Gewährleistung der Koexistenz, damit die Landwirte, die gentechnisch veränderte Kulturen anbauen, neben benachbarten Landwirten, die andere landwirtschaftlichen Verfahren einsetzen, bestehen können; ***ist der Auffassung, dass jedwede Kontamination unbedingt ausgeschlossen werden muss;***

Or. it

Änderungsantrag von Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf

Änderungsantrag 137  
Ziffer 10 a (neu)

- 10a. fordert, dass alle Betriebe, die sich mit dem Qualitätsmerkmal "Gentechnikfreiheit" einen höherpreisigen Markt erarbeitet haben, ihrerseits durch ausreichende und klar definierte Koexistenzmaßnahmen gegen die Kontamination durch gentechnisch veränderte Organismen geschützt werden und in ihrer am Markt erarbeiteten Position und damit ihrer ökonomischen Stabilität nicht gefährdet werden;***

Or. de

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 138  
Ziffer 10 b (neu)

- 10b. fordert die Kommission auf, innerhalb des in der Empfehlung der Kommission 2003/556/EG über die Koexistenz gentechnisch veränderter, konventioneller und ökologischer Kulturen festgelegten Rahmens für die einzelnen Kulturen ausführlichere Leitlinien für die Koexistenzmaßnahmen auszuarbeiten, die die Mitgliedstaaten ergreifen könnten, ohne die Grenze der Verhältnismäßigkeit zu überschreiten;***

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 139  
Ziffer 11

*entfällt*

Or. fr

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 140  
Ziffer 11

*entfällt*

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 141  
Ziffer 11

11. fordert die Klärung der Frage der Haftung für Schäden bei **(Streichung)** der Verwendung biotechnologischer Erzeugnisse (Bestimmung des Haftpflichtigen, Natur und Bedingungen der Entschädigungsansprüche); **(Streichung)**

Or. it

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 142  
Ziffer 11

11. fordert die Klärung der Frage der Haftung für Schäden bei dem Anbau und der Verwendung biotechnologischer Erzeugnisse (Bestimmung des Haftpflichtigen, Natur und Bedingungen der Entschädigungsansprüche); **(Streichung)**

Or. fr

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 143  
Ziffer 11

11. fordert **eine Verdeutlichung der geltenden EG-Rechtsvorschriften über die Haftung** für Schäden bei dem Anbau und der Verwendung biotechnologischer Erzeugnisse **(Streichung)**; **betont die** Bedeutung von Verhältnismäßigkeit und Fairness **und unterstreicht, dass die EG-Rechtsvorschriften in gleichem Maße auf dem Vorsorgeprinzip wie auf dem Verursacherprinzip beruhen sollten**;

Or. en

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 144  
Ziffer 11

11. fordert die Klärung der Frage der Haftung für Schäden bei dem Anbau und der Verwendung biotechnologischer Erzeugnisse **und eine Debatte darüber auf EU-Ebene mit allen interessierten Kreisen** (Bestimmung des Haftpflichtigen, Natur und Bedingungen der Entschädigungsansprüche); **betont die** Bedeutung von Verhältnismäßigkeit und Fairness **und unterstreicht, dass Landwirte, die bestimmte Märkte beliefern und ihre Produktion aufrechterhalten wollen, nicht die Belastung tragen können, ihre Märkte im Fall einer Verunreinigung zu verlieren; betont, dass die Haftung auf dem Verursacherprinzip beruhen muss**;

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 145  
Ziffer 12

12. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Forschung und Entwicklung im Bereich der Biotechnologie durch die Anhebung der einschlägigen Beihilfen und den weiteren Ausbau der **(Streichung)** Netzwerke **(Streichung)** zu fördern; **(Streichung)**

Or. it

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 146  
Ziffer 12

12. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Forschung und Entwicklung im Bereich der **Biotechnologie, der anderen Anbaumethoden und der Qualität der Lebensmittelherzeugung** durch die Anhebung der einschlägigen Beihilfen und den weiteren Ausbau der **Zusammenarbeit und Koordinierung zwischen** öffentlichen Forschungsstellen und privaten Unternehmen **auf** europäischer, nationaler und regionaler **Ebene** zu fördern;

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 147  
Ziffer 12

12. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Forschung und Entwicklung **mit Blick auf eine nachhaltige Landwirtschaft und qualitativ hochwertige Lebensmittel zu fördern; bedauert es, dass der Großteil der aus EU-Mitteln finanzierten Forschung im Bereich der Pflanzenzucht gegenwärtig auf biotechnologische Ansätze ausgerichtet ist;**

Or. en

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 148  
Ziffer 12

12. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Forschung und Entwicklung **mit Blick auf eine nachhaltige Landwirtschaft und qualitativ hochwertige Lebensmittel zu fördern; bedauert es, dass der Großteil der aus EU-Mitteln finanzierten Forschung im Bereich der Pflanzenzucht gegenwärtig auf biotechnologische Ansätze ausgerichtet ist;**

Or. en

Änderungsantrag von Giuseppe Castiglione

Änderungsantrag 149  
Ziffer 12

12. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, Forschung und Entwicklung im Bereich der **ernährungs- und umweltbezogenen** Biotechnologie durch die Anhebung der einschlägigen Beihilfen und den weiteren Ausbau der öffentlichen und privaten Netzwerke zwischen europäischen, nationalen und regionalen Biotechnologieforschungsstellen, -organisationen und -unternehmen zu fördern; fürchtet, dass das Fehlen öffentlich-privater Partnerschaften ein echtes Hindernis für die europäische Forschung darstellen könnte;

Or. it

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 150  
Ziffer 12 a (neu)

- 12a. betont, dass die Existenz einer mit Hilfe öffentlicher Mittel betriebenen Forschung zu gewährleisten ist und die F&E-Tätigkeit von kleinen Biotechnologieunternehmen und von Pflanzentechnologiezentren unterstützt werden muss, um die größtmögliche Wettbewerbsfähigkeit auf den verschiedenen Ebenen der Nahrungsmittelproduktionskette zu erhalten;**

Or. es

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 151  
Ziffer 13

**entfällt**

Or. en

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 152  
Ziffer 13

**entfällt**

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 153

Ziffer 13

*entfällt*

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 154

Ziffer 13

13. fürchtet, dass die komplizierte und umfassende Umsetzung der gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften über biotechnologische Versuche und das langwierige Genehmigungsverfahren für die Vermarktung von Erfindungen gegenwärtig echte Hindernisse für die europäische Forschung darstellen und zu einer Verlagerung von Forschungstätigkeiten und Humanressourcen in Drittstaaten führen könnten; (***Streichung***)

Or. en

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 155

Ziffer 13

13. fürchtet, dass die ***gegenwärtige*** Umsetzung der gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften über biotechnologische Versuche ***ein echtes Hindernis*** für die europäische Forschung darstellen ***kann*** und zu einer Verlagerung von Forschungstätigkeiten und Humanressourcen in Drittstaaten führen ***könnte***; fürchtet auch, dass dies zu einer starken Konzentration der Forschungstätigkeiten, Erfindungen und Rechte an geistigem Eigentum zugunsten einiger weniger multinationaler Konzerne beitragen und so deren Einfluss und Macht zu Lasten kleinerer Unternehmen sowie die Abhängigkeit der Länder und Bevölkerungen von diesen Konzernen erhöhen könnte;

Or. el

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 156  
Ziffer 13

13. ***weist darauf hin, dass die Grundlagenforschung gemäß der Lissabon-Strategie und der Göteborg-Strategie im Dienst der Kompetenz und der Innovation stehen muss und dass zu diesem Zweck die Mittel und die Koordinierung auf europäischer Ebene verbessert werden müssen, insbesondere im Bereich der Biotechnologien;***

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud, Thijs Berman und Katerina Batzeli

Änderungsantrag 157  
Ziffer 13

13. ***betont, dass die gemeinschaftsrechtlichen Vorschriften über biotechnologische Versuche und das Genehmigungsverfahren für die Vermarktung von Erfindungen eine rigorosere Entwicklung neuer Erzeugnisse fördern; stellt allerdings einige Schwächen bei bestimmten Erzeugnisse fest, insbesondere bei Futtermitteln für für den menschlichen Verzehr bestimmte Tiere, was das Risiko einer Kontamination der gesamten Agrarproduktionskette sowie die Gesundheits- und Umweltrisiken langfristig erhöht; fordert die Kommission auf, umgehend eine Bewertung der rechtlichen Bestimmungen über die Biotechnologien sowie Legislativvorschläge zur Behebung der betreffenden Lücken und Schwachstellen vorzulegen;***

Or. fr

Änderungsantrag von Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf

Änderungsantrag 158  
Ziffer 13 a (neu)

- 13a. ***fürchtet, dass die komplizierte und umfassende Anerkennung von landwirtschaftlichen Pflanzensorten und die Regeln für deren Vermarktung gegenwärtig echte Hindernisse für die bäuerliche europäische Saatgut-Forschung und Sortenerhaltung darstellen und zu einer Verarmung der europäischen Sortenvielfalt führen könnten; fürchtet auch, dass dies zu einer starken Konzentration der geistigen Eigentumsrechte bei einigen wenigen Konzernen beitragen und so deren Einfluss und Macht über die Lebensmittelsicherheit sowie die Abhängigkeit von Ländern und Bevölkerungen von diesen Konzernen erhöhen kann; fordert daher die sofortige Schaffung der in der Richtlinie 98/95/EG geforderten Rechtsgrundlage, die im Rahmen der Rechtsvorschriften über den***

***Verkehr mit Saatgut, die Erhaltung von Sorten, welche von genetischer Erosion bedroht sind, durch Nutzung in situ und on farm ermöglicht ;***

Or. de

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 159  
Ziffer 13 b (neu)

***13b. befürchtet außerdem, dass dies zu einer starken Konzentration von Forschung, Erfindungen und immateriellen Rechten bei wenigen großen weltweit agierenden Unternehmen führen könnte, wodurch ihr Einfluss und ihre Macht zum Nachteil kleinerer Unternehmen zunimmt und was zur Folge hat, dass Länder und Menschen stärker von diesen Unternehmen abhängig werden;***

Or. en

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 160  
Ziffer 13 c (neu)

***13c. begrüßt neue Entwicklungen einschließlich der vor kurzem erfolgten Entwicklung des RTDS – Rapid Trade Development System –, bei dem die eigenen genetischen Mechanismen der Pflanze zur Änderung ihrer DNA durch einen als ortsspezifische Mutagenese bezeichneten Prozess benutzt werden;***

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 161  
Ziffer 13 d (neu)

***13d. fordert die Kommission und die Mitgliedstaaten auf, im Rahmen des siebten Rahmenprogramms der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration eine umfassende EU-weite sozioökonomische Studie durchzuführen, in der auch die verschiedenen landwirtschaftlichen Produktionsverfahren verglichen werden;***

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 162  
Ziffer 13 e (neu)

**13e. betont die Wichtigkeit von transparenten und kritikoffenen Diskussionen und Bewertungen unter Einbindung aller Betroffenen einschließlich der europäischen Bürger;**

Or. fr

Änderungsantrag von Pilar Ayuso

Änderungsantrag 163  
Ziffer 13 f (neu)

**13f. fordert, dass das geistige Eigentum im Bereich der Agrar- und Nahrungsmittelbiotechnologie geschützt wird, um private Investitionen in diesem Bereich zu fördern;**

Or. es

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 164  
Ziffer 13 g (neu)

**13g. ist der Ansicht, dass die Forschung im Bereich von GVO in Übereinstimmung mit der legislativen EntschlieÙung des Parlaments über das Siebte Rahmenprogramm der Europäischen Gemeinschaft für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration (2007-2013) stehen sollte, in der betont wird, dass die Forschung darauf abzielen soll, die Vielfalt wissenschaftlicher Kenntnisse zu integrieren, um ausgewogene, nachhaltige und gesellschaftlich akzeptable Lösungen und Konzepte zu entwickeln;**

Or. en

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 165  
Ziffer 14

14. bekräftigt seine Auffassung, dass Leitlinien und Rechtsvorschriften die Durchführung der notwendigen Versuche für Feldstudien zur Entwicklung neuer Erzeugnisse gewährleisten sollten ***und erinnert in diesem Zusammenhang an die rechtliche Verpflichtung zur Transparenz der Versuche und zum Zugang der Öffentlichkeit zu Informationen;***

Or. fr

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans, Roberto Musacchio und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 166  
Ziffer 14

14. bekräftigt seine Auffassung, dass Leitlinien und Rechtsvorschriften die Durchführung der notwendigen Versuche für Feldstudien zur Entwicklung neuer Erzeugnisse gewährleisten sollten, ***einschließlich voller Transparenz und uneingeschränktem Zugang zur Information für die Öffentlichkeit;***

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 167  
Ziffer 14

14. bekräftigt seine Auffassung, dass Leitlinien und Rechtsvorschriften die Durchführung der notwendigen Versuche für Feldstudien zur Entwicklung neuer ***medizinischer und pharmazeutischer*** Erzeugnisse gewährleisten sollten;

Or. it

Änderungsantrag von Ioannis Gklavakis

Änderungsantrag 168  
Ziffer 14 a (neu)

- 14a. ist der Auffassung, dass Rechtsvorschriften und Leitlinien für die Durchführung***

*von Versuchen den Belangen des Verbraucher- und Umweltschutzes ernsthaft Rechnung tragen müssen;*

Or. el

Änderungsantrag von Renate Sommer

Änderungsantrag 169  
Ziffer 14 b (neu)

**14b. *unterstreicht, dass auch im Falle der GVO eine Haftungsregelung nach dem Verursacherprinzip anzuwenden ist;***

Or. de

Änderungsantrag von Renate Sommer

Änderungsantrag 170  
Ziffer 14 c (neu)

**14c. *bekräftigt, dass die Definition des Inverkehrbringens (Freisetzungsrichtlinie 2001/18/EG) dahingehend klargestellt werden muss, dass die Abgabe von Produkten mit Spuren von GVO aus genehmigten Freisetzungsversuchen kein Inverkehrbringen darstellt;***

Or. de

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 171  
Ziffer 15

***entfällt***

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 172  
Ziffer 15

*entfällt*

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 173  
Ziffer 15

15. ist der Auffassung, dass die Biotechnologie zu einer wirklichen Lösung globaler Probleme wie **dem** ständig **steigenden** Lebensmittelbedarf, **der** Umweltbelastung sowie **der** Notwendigkeit **einer nachhaltigen** Entwicklung und ausreichender Energievorräte beitragen **und** den Entwicklungsländern bei der Bekämpfung der Armut helfen **könnte** und so die Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele vorantreiben kann;

Or. en

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 174  
Ziffer 15

15. ist der Auffassung, dass die Biotechnologie **zumindest die Hälfte ihrer Anstrengungen auf die Suche nach dringend benötigten wirklichen Lösungen für globale** Probleme wie **dem** ständig **steigenden** Lebensmittelbedarf, **der** Umweltbelastung sowie **der** Notwendigkeit **einer nachhaltigen** Entwicklung und ausreichender Energievorräte **konzentrieren sollte; betont die Bedeutung der Biotechnologie für die künftige Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft, beispielsweise durch Entwicklung von Bioenergie, Ersatzstoffen für Ölerzeugnisse wie beispielsweise Kunststoffe und neue nachhaltige Verfahren für den Pflanzenanbau; ist der Auffassung, dass dazu auch die Hilfe für Entwicklungsländer, die einer solchen Hilfe bedürfen, gehören sollte, um das Erreichen** der Millenniumsentwicklungsziele **zu unterstützen**;

Or. en

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 175  
Ziffer 15

15. ist der Auffassung, dass **die Suche nach wirklichen Lösungen für globale** Probleme wie **dem** ständig **steigenden** Lebensmittelbedarf, **der** Umweltbelastung sowie **der** Notwendigkeit **einer nachhaltigen** Entwicklung und ausreichender Energievorräte **dringend erforderlich ist, wozu auch Hilfe für Entwicklungsländer** bei der Bekämpfung der Armut **gehört, um** so die Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele **voranzutreiben; bezweifelt jedoch, dass die Biotechnologie dazu beitragen kann, diese Ziele zu erreichen;**

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 176  
Ziffer 15

15. ist der Auffassung, dass die **Biotechnologien** zu einer wirklichen Lösung globaler Probleme wie dem ständig steigenden Lebensmittelbedarf, der Umweltbelastung, **Gesundheitsproblemen** sowie der Notwendigkeit nachhaltiger Entwicklung und ausreichender Energievorräte beitragen, den Entwicklungsländern bei der Bekämpfung der Armut helfen und so die Umsetzung der Millenniumsentwicklungsziele vorantreiben **können;**

Or. fr

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 177  
Ziffer 15 a (neu)

- 15a. ist der Ansicht, dass die Entwicklungsländer gegebenenfalls Zugang zur Technologie zu niedrigen Kosten erhalten sollten;**

Or. en

Änderungsantrag von Stéphane Le Foll

Änderungsantrag 178  
Ziffer 16

*entfällt*

Or. fr

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 179  
Ziffer 16

*entfällt*

Or. it

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 180  
Ziffer 16

16. nimmt *die Entscheidung* des WTO-Panels vom 29. September 2006 über die Genehmigungsverfahren der Gemeinschaft für genetisch veränderte Anbaupflanzen besorgt zur Kenntnis; **fordert** die Kommission und die Mitgliedstaaten **eindringlich auf**, darauf in geeigneter Weise **zu** reagieren (**Streichung**);

Or. en

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 181  
Ziffer 16

16. nimmt *die Entscheidung* des WTO-Panels vom 29. September 2006 über die Genehmigungsverfahren der Gemeinschaft für genetisch veränderte Anbaupflanzen (**Streichung**) zur Kenntnis, **in der keiner der Parteien Recht gegeben wurde, und stellt fest, dass nicht zugelassene GVO in Wareneinfuhren in die EU festgestellt wurden; betont, dass das EU-Konzept zur Regulierung von GVO gerechtfertigt ist**;

Or. en

Änderungsantrag von Karin Scheele, Hiltrud Breyer, Jill Evans und Kathy Sinnott

Änderungsantrag 182  
Ziffer 16

16. nimmt die *Entscheidung* des WTO-Panels vom 29. September 2006 über die Genehmigungsverfahren der Gemeinschaft für genetisch veränderte Anbaupflanzen **(Streichung)** zur Kenntnis und **ist der Ansicht, dass es keine eindeutigen Gewinner und Verlierer gibt**; betont, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten darauf in geeigneter Weise reagieren müssen;

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Lavarra

Änderungsantrag 183  
Ziffer 16

16. nimmt den Bericht des WTO-Panels vom 29. September 2006 über die Genehmigungsverfahren der Gemeinschaft für genetisch veränderte Anbaupflanzen **(Streichung)** zur Kenntnis und betont, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten darauf in geeigneter Weise reagieren müssen;

Or. it

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 184  
Ziffer 16

16. nimmt den Bericht des WTO-Panels vom 29. September 2006 über die Genehmigungsverfahren der Gemeinschaft für genetisch veränderte Anbaupflanzen **(Streichung)** zur Kenntnis und betont, dass die Kommission und die Mitgliedstaaten darauf in geeigneter Weise reagieren müssen; **betont, dass dieser Bericht die gemeinschaftsrechtlichen Bestimmungen über das Inverkehrbringen von biotechnologischen Erzeugnissen nicht in Frage stellt, aber kritisiert die Anforderungen der Bewertungsverfahren für Biotechnologien, welche allerdings den im EG-Vertrag vorgeschriebenen hohen Anforderungen an den Gesundheits- und Umweltschutz entsprechen; fordert deshalb die Kommission auf, gegen eine entsprechende WTO-Entscheidung Berufung einzulegen**;

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 185  
Ziffer 16 a (neu)

**16a. weist darauf hin, dass vor kurzem nicht zugelassene genetisch veränderte Organismen in in die Europäische Union eingeführten Sendungen gefunden wurden, was die gemeinschaftliche Methode der GVO-Genehmigung und -Kontrolle voll rechtfertigt;**

Or. fr

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie und Bernadette Vergnaud

Änderungsantrag 186  
Ziffer 16 b (neu)

**16b. bedauert zutiefst die Empfehlung des Vorsitzes der Europäischen Union, im Rahmen des Codex Alimentarius Verhandlungen mit den Vereinigten Staaten über die Höhe der Kontamination von in der EU nicht zugelassenen genetisch veränderten Lebensmitteln einzuleiten; erinnert daran, dass das Inverkehrbringen von in der EU nicht zugelassenen genetisch veränderten Lebensmitteln sowie die Duldung jedweder Kontamination rechtswidrig sind; ist der Auffassung, dass diese Empfehlung die Unmöglichkeit widerspiegelt, die genetische Kontamination unter Kontrolle zu halten, was die gegenteiligen Behauptungen der Biotechnologieindustrie, insbesondere der GVO-Industrie, diskreditiert;**

Or. fr

Änderungsantrag von Mairead McGuinness

Änderungsantrag 187  
Ziffer 17

**entfällt**

Or. en

Änderungsantrag von Vincenzo Aita

Änderungsantrag 188  
Ziffer 17

17. stellt fest, dass die öffentliche Debatte, der Zugang zu objektiven Informationen sowie die wissenschaftlichen Kenntnisse verstärkt und ausgeweitet werden müssen;  
**(Streichung)**

Or. it

Änderungsantrag von Anne Ferreira, Bernadette Bourzai, Béatrice Patrie, Bernadette Vergnaud und Thijs Berman

Änderungsantrag 189  
Ziffer 17

17. stellt fest, dass die öffentliche Debatte, der Zugang zu objektiven Informationen sowie die wissenschaftlichen Kenntnisse verstärkt und ausgeweitet werden müssen; **weist darauf hin, dass die große Mehrheit der europäischen Bürger genetisch veränderte Organismen nicht befürwortet, ohne aber gegen die Biotechnologien an sich zu sein;** ist der Auffassung, dass es den politischen Entscheidungsträgern, der Industrie, den Wissenschaftskreisen sowie den Nichtregierungsorganisationen obliegt, den Bürgern die Vorteile und Risiken der Biotechnologie in klarer und transparenter Weise nahe zu bringen;

Or. fr

Änderungsantrag von Thijs Berman

Änderungsantrag 190  
Ziffer 17

17. stellt fest, dass die öffentliche Debatte, der Zugang zu objektiven Informationen sowie die wissenschaftlichen Kenntnisse verstärkt und ausgeweitet werden müssen; **stellt fest, dass nicht alle Sektoren der Biotechnologie in gleicher Weise von der Bevölkerung in der EU unterstützt werden und** ist der Auffassung, dass es den politischen Entscheidungsträgern, der Industrie, den Wissenschaftskreisen sowie den Nichtregierungsorganisationen obliegt, den Bürgern die Vorteile und Risiken der Biotechnologie in klarer und transparenter Weise nahe zu bringen; **empfiehlt, dass die Kommission bei ihren Maßnahmen der öffentlichen Meinung zu GVO Rechnung trägt;**

Or. en

